



Richtfest in der neuen Rechbergklinik

Fast genau zwei Jahre sind seit dem Spatenstich vergangen, nun aber ist der Rohbau errichtet: In der vergangenen Woche feierte die neue Rechbergklinik ihr Richtfest. Weit über 100 Gäste sind der Einladung von Landrat Dr. Christoph Schnaudigel gefolgt u.a., Landtagsabgeordneter Joachim Kößler, Markus Schmidt vom Ministerium für Soziales und Integration, Oberbürgermeister Martin Wolff, Bürgermeister Michael Nöltner sowie einige Mitglieder des Brettener Gemeinderats.

Anstelle eines Zimmermanns hielt der Polier eine launige Ansprache, bevor die Besucher in die Wärme des künftigen Funktionsbereiches geladen wurden. Fröhlich waren durchweg auch die Ansprachen, da sich der Bau sowohl im Zeit- als auch im Kostenrahmen befindet. So erklärte Landrat Dr. Schnaudigel, das Richtfest sei "für die Stadt, die Region und den Landkreis ein bedeutendes Ereignis". Dies sah auch Minister Schmidt so: Er erklärte, ein kompletter Krankenhausneubau sei "keine Selbstverständlichkeit", in anderen Bundesländern würden häufig nur Teilbereiche der Kliniken saniert. Einen Ausblick auf die weitere Bebauung des Areals mit einem Altenheim, einem Ärztehaus und einer Kindertagesstätte gab anschließend Professor Dr. Jörg Martin, Geschäftsführer der Regionalen Kliniken Holding RHK. Auf deren Netzwerkgedanken hob er ab und wies darauf hin, dass dadurch Medizinplanungen über Landkreisgrenzen hinweg angeboten werden, von denen die einzelnen Standorte profitieren. OB Wolff überbrachte schließlich noch die guten Wünsche der Stadt Bretten. Er lobte die Entscheidung für den Neubau als "mutig und richtig" und dankte allen, die zu dessen Realisierung beigetragen haben sowie dem ganzen Personal der Rechbergklinik für die wertvolle Arbeit im Dienste der Gesundheit.

Im Anschluss an den offiziellen Teil nutzen zahlreiche Gäste die Gelegenheiten, sich bei geführten Rundgängen selbst einen Eindruck von dem Gebäude zu verschaffen.

Die Gesamtkosten für die neue Rechbergklinik betragen ca. 56 Millionen Euro, etwa 30 Millionen Euro übernimmt das Land Baden-Württemberg. Das Krankenhaus wird über 120 Betten verfügen, gemäß Zeitplan können im Frühjahr 2018 die ersten Patienten im Neubau versorgt werden.

Entscheidungen im Gemeinderat

in der öffentlichen Sitzung am 22.11.2016

1.1 Der Gemeinderat beschließt einstimmig die notwendigen Maßnahmen zum barrierefreien Ausbau des Bahnhofs Bretten sowie der zehn im Sachverhalt aufgeführten Stadtbahnhaltestellen. Der Gemeinderat stellt die dafür notwendigen Komplementärmittel der Stadt Bretten in Höhe von vsl. 3,91 Mio. € im Vorgriff auf den Haushalt 2017 verteilt auf die Haushaltsjahre 2017 - 2023 zur Verfügung.
 1.2 Der Gemeinderat ermächtigt den Oberbürgermeister ohne Gegenstimme zum Abschluss einer Vereinbarung über die Planung, den Bau und die Finanzierung des barrierefreien Umbaus des Bahnhofs, sowie der im Sachverhalt aufgeführten Stadtbahnhaltestellen zwischen dem Landkreis Karlsruhe und der AVG, dem Landkreis Karlsruhe und der Stadt vorbehaltlich der Mittelbereitstellung und der Aufnahme der entsprechenden Verpflichtungsermächtigung im Haushalt 2017 und in der mittelfristigen Finanzplanung.

2. Der Jahresabschluss 2015 des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung Bretten wird gemäß § 16 Abs. 3 EigBG mit folgendem Ergebnis einstimmig festgestellt:

2.1 Bilanzsumme	24.140.962,37 EUR
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
das Anlagevermögen	22.734.440,79 EUR
das Umlaufvermögen	1.406.521,58 EUR
davon entfallen auf der Passivseite auf	
die empfangenen Ertragszuschüsse	9.313.513,28 EUR
die Rückstellungen	999.388,91 EUR
die Verbindlichkeiten	13.828.060,18 EUR
2.2 Jahresgewinn	0 EUR
Summe der Erträge	5.176.570,95 EUR
Summe der Aufwendungen	5.176.570,95 EUR

2.3 Zuführung der erwirtschafteten Gebührenüberschüsse aus dem Jahr 2015 an das Rückstellungskonto zum Ausgleich von Gebührenunterdeckungen in Folgejahren 158.367,67 EUR

2.4 Der Betriebsleitung wird Entlastung erteilt.

2.5 Der Gemeinderat nimmt vom Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 Kenntnis.

3. Der Gemeinderat nimmt vom Beteiligungsbericht 2015 der Stadt Bretten Kenntnis.

4. Auf Antrag der Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN stimmt der Gemeinderat der Konzeption des Mehrgenerationenparks "St. Johann" vorbehaltlich der Finanzierung in der Haushaltsberatung 2017 einstimmig zu.

5.1 Der Gemeinderat nimmt die während der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung und der Beteiligung der berührten Behörden, sonstigen Träger öffentlicher Belange und Interessenverbände abgegebenen Stellungnahmen / gemachten Äußerungen sowie die Stellungnahmen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt diese einstimmig. Die nicht berücksichtigten Stellungnahmen / Äußerungen werden zurückgewiesen.

5.2 Einstimmig billigt der Gemeinderat den Entwurf des Bebauungsplanes „Ortskern Bauerbach, Teil I“ mit örtlichen Bauvorschriften und Begründung unter Berücksichtigung der im Sachverhalt dargestellten Änderungen / Ergänzungen in der vorliegenden Fassung.

5.3 Der Gemeinderat beschließt ohne Gegenstimme die öffentliche Auslegung des gebilligten Entwurfes des Bebauungsplanes „Ortskern Bauerbach, Teil I“ mit örtlichen Bauvorschriften und Begründung.

5.4 Der Flächennutzungsplan 2005 der Verwaltungsgemeinschaft Bretten / Gondelsheim ist im Wege der Berichtigung gem. § 13a Abs. 2 Nr. 3 BauGB anzupassen.

6. Im Zusammenhang mit dem geplanten Neubauvorhaben von drei Mehrfamilienhäusern mit Tiefgarage im südwestlichen Bereich der Hirschstraße, Gemarkung Bretten fordert der Gemeinderat 1,5 Stellplätze / Wohneinheit, bzgl. der Dachform im rückwertigen Bereich auch begrünte Dachflächen in Erwägung zu ziehen.

Auf Antrag der Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN beauftragt der Gemeinderat mehrheitlich bei 15 Ja-Stimmen die Verwaltung, für das Areal des Bebauungsplanes „Hirschstraße“ das Verfahren für eine Veränderungssperre einzuleiten.

7. Mehrheitlich bei zwei Gegenstimmen stimmt der Gemeinderat der vorgestellten Entwurfsplanung für den Neubau eines Umkleide- und Sanitärgebäudes an den Sportanlagen im Stadtteil Diedelsheim zu und fasst den Baubeschluss unter Vorbehalt einer Förderzusage durch das RP Karlsruhe.

8. Der Gemeinderat nimmt die vorgestellte Entwurfsplanung zur Kenntnis.

9. Der Gemeinderat stimmt ohne Gegenstimme der Vergabe der Bauarbeiten an die Firma Vogel-Bau aus Lahr zum Angebotspreis in Höhe von 592.348,99 EUR zu.

10. Der Gemeinderat stimmt der Beauftragung des Ingenieurbüros Weber, Pforzheim, nach den §§ 41 - 44 und Anlage 12 HOAI 2013 mit den Leistungsphasen 2, 3 und 5 bis 8 einschließlich der örtlicher Bauüberwachung für die Kanalsanierungen 2017 in der Kernstadt Bretten durch den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bretten zu einem Angebotspreis von 39.112,21 EUR einstimmig zu.

11. Der Gemeinderat nimmt von dem Sachverhalt Kenntnis und stimmt einer außerplanmäßigen Aufwendung in Höhe von 40.000,- EUR, für die Bauleistungen zur Instandsetzung an der Bürgerwaldhalle in Büchig ohne Gegenstimme zu.

12. Der Gemeinderat nimmt von dem Sachverhalt Kenntnis und stimmt einer überplanmäßigen Auszahlung in Höhe von 50.000,- EUR einhellig zu. Zur Deckung der Nachfinanzierung werden die in 2016 nicht benötigten Mittel aus dem Investitionsauftrag Hochwasserschutzmaßnahmen herangezogen.

Bürgerinfoportal

Alle öffentlichen Sitzungsvorlagen dieser und vergangener Gemeinderatssitzungen können Sie grundsätzlich ab mittwochs vor dem Sitzungstag unter www.bretten.de/stadt-rathaus-verwaltung/gemeinderat unter dem Link "Bürgerinfoportal" online abrufen. Kontakt: 07252/921-108

Bürgergespräch mit Anliegern der Georg-Wörner-Straße

Der Gemeinderat der Stadt Bretten hat sich in seiner Sitzung vom 26.07.2016 mit der Umgestaltung der Georg-Wörner-Straße im Bereich der Withumanlage beschäftigt und die Verwaltung beauftragt in den Dialog mit den Anliegern zu treten, bevor eine abschließende Entscheidung herbeigeführt wird.

Die Verwaltung lädt die Anlieger der Georg-Wörner-Straße zu einer Veranstaltung der Information und des Gedankenaustausches **heute am Mittwoch, dem 23. November 2016, um 18.00 Uhr**, in den Großen Sitzungssaal des Rathauses Bretten ein.

Wir hoffen auf eine rege Beteiligung.

Martin Wolff
Oberbürgermeister

Kostenfreies Parken an Adventsamstagen

Auch in diesem Jahr ist es möglich in Bretten's Innenstadt an den Adventsamstagen kostenlos zu parken.

Die Maßnahme im Interesse der Weihnachtsmarktbesucher und der Kunden des Handels betrifft sowohl die städtisch als auch die von den Stadtwerken bewirtschafteten Parkplätze Sporgasse, Seedamm, Postweg und die Parkhäuser Löwenhof, Pfluggasse und Engelsberg.

Öffentliche Vorstellung von Varianten der B 294 Ortsumgehung Bretten

Prof. Dr. Holldorb und Studenten der Karlsruher Hochschule Technik und Wirtschaft stellen ihre studentischen Arbeiten **am 01.12.2016 um 19.00 Uhr** im Großen Sitzungssaal des Rathauses Bretten vor. Die Bevölkerung ist hierzu herzlich eingeladen.

Friedenstag 2016



Zum zehnten **Lichtermarsch** trafen sich 150 Menschen auf dem Brettener Markt, um sich gemeinsam für den Frieden in der Welt einzusetzen. Oberbürgermeister Martin Wolff stellte die Notwendigkeit der Friedensaktivitäten in den Vordergrund, denn es gebe einen Zustrom von Flüchtlingen aus Syrien, die „den bitteren Versuch unternehmen, vor dem Bürgerkrieg zu entkommen“, erklärte er. Im Anschluss an die Vorstellung der Klasse 7a der Max-Planck-Realschule stellte die 19-jährige Sara den Fluchtweg vor, den sie mit ihrer Familie bestritt, bevor sie in Bretten ankam. Nach dem Schweigemarsch zu den Beruflichen Schulen, stellten sich einige der Schüler aus den Integrationsklassen vor und verteilten selbstgebastelte Engel, die die Inhaber beschützen und ihnen Glück bringen sollten. An der Fanfarenschenke angekommen, erzählten die Ministranten die Geschichte vom Pavian, der Frieden lehren wollte und sangen das Lied „Wozu sind Kriege da“ von Udo Lindenberg. Zurück auf dem Marktplatz sangen alle gemeinsam mehrere Lieder mit musikalischer Begleitung von Gunter Hauser.

Im Rahmen der Friedenstag ein **Vortrag von Ute Coulmann** im Hallensportzentrum Bretten statt. Ute Coulmann referierte hierbei über das **Thema „Geschichte des Asylrechts - Hintergrundinformationen zu einer aktuellen Debatte“**. Im Namen von Oberbürgermeister Martin Wolff begrüßte Susanne Hess, Leiterin des Hauptamtes, die Referentin und die interessierten Bürgerinnen und Bürger die zum Vortrag erschienen sind. Ute Coulmann ist Rechtsanwältin und Mediatorin aus Flehingen. Sie hat eine Spezialisierung auf Pflegerecht, aufgrund dessen arbeitet sie für verschiedene Bildungsträger im Gesundheitswesen als Dozentin für die Fächer Recht, Ethik und Politik. Unter anderem gibt Ute Coulmann auch Wochenendseminare für die Landeszentrale für politische Bildung.

Der Vortrag war gegliedert in sechs Kapitel, die somit den Leitfaden des Vortrages darstellten. Angefangen bei der Antike erläuterte Ute Coulmann anhand von Schaubildern die Notwendigkeit ein Asylrecht zu erheben. Sie brachte außerdem zum Ausdruck, dass auch früher schon die Zeit durch Erfindungen aber auch durch Ansichten von Flüchtlingen die Zeit geprägt wurde. Entlang des ganzen Vortrages hielt Ute Coulmann sich an ein Beispiel einer Familie, die aus Flehingen stammt. Familie Stahl war eine Kaufmannsfamilie die in die USA flüchten wollte aber dabei wurden ihnen viele Steine in den Weg gelegt. Mit diesem Beispiel bezog Ute Coulmann sich auf das Geschehen und die Hürden mit denen die damaligen Flüchtlinge zu dieser Zeit zu kämpfen hatten und stellte dies im Vergleich zu heute da. In einem weiteren Kapitel brachte Ute Coulmann zum Ausdruck wie sich das Asylrecht definiert und den Unterschied zwischen dem Asylrecht früher und heute. Aber nicht nur den Hintergrund und die Geschichte brachte Ute Coulmann in ihren Vortrag ein, sondern auch aktuelle Debatten wie die „Obergrenze“. Zum Ende hin nahm sie Stellung zu dieser aktuellen Debatte. Sie äußerte „Ich sehe die Regelung mit der Obergrenze problematisch. Gäbe es eine Obergrenze würde es gegen das Grundgesetz verstoßen, da für den 1. darüber hinaus das Gesetz somit nicht mehr vorhanden sein würde. Dies würde gegen das Grundgesetz verstoßen, denn kein Gesetz darf in seinem Wesen verändert oder gar missachtet werden“.

15. Schülerkinowoche



In der vergangenen Woche fand die alljährliche Schülerkinowoche statt. Acht verschiedene Filme standen dabei zur Auswahl. Bei der Filmauswahl wurden alle Klassenstufen von 1 - 13 berücksichtigt. Am Dienstag, den 15.11.2016 begrüßte Bürgermeister Michael Nöltner die zahlreichen Schülerinnen und Schüler, die zur Vorstellung des Films „In meinem Kopf ein Universum“ erschienen waren. Ebenfalls fand wie in den letzten Jahren die Schülerkinowoche im Kinostar Bretten statt. Bürgermeister Michael Nöltner freute sich in seiner Begrüßung über das rege Interesse und äußerte „Mit fast 1200 Anmeldungen in diesem Jahr gab es ebenfalls wieder eine Steigerung von 15 % im Gegensatz zu 2015“.

Der Film „In meinem Kopf ein Universum“, der nach der offiziellen Eröffnung zu sehen war, zeigt auf, dass geistige und körperbehinderte Menschen oftmals in ihrer Wahrnehmung falsch eingeschätzt werden. Ebenfalls werden in diesem Film die Menschenrechte/-würde und die Probleme bei der Kommunikation und des Erwachsenwerdens zum Ausdruck gebracht. Der Film handelt von dem 26-jährigen Mateus, welcher an einer zerebralen Bewegungsstörung leidet. Erst nachdem eine Therapeutin ihm eine Zeichensprache beibringt, kann er endlich beweisen, dass er kein „Gemüse“ ist, sondern auch über Gedanken und Gefühle verfügt.

Jeweils eine 7. Klasse aus der Johann-Peter-Hebel-Schule und aus der Schillerschule haben vergangene Woche bei der Vorstellung des Films „In meinem Kopf ein Universum“ teilgenommen. Unter anderem nahmen aber auch Schulen aus Knittlingen, Oberderdingen und Sulzfeld an der Schülerkinowoche teil. Auch die Hohbergschule und die Pestalozzischule waren über das Angebot besonders erfreut, zumal der Preis von 2,50 € pro Schüler sehr gering ist.

Insgesamt lässt sich sagen, dass der meistbesuchte Film „Vilja und die Räuber“ war. Dicht gefolgt von den Filmen „Rettet Raffi“ und „Der Mondmann“.

Besonderen Dank sprach Bürgermeister Michael Nöltner dem Team des Kinostars Bretten und besonders Herrn Skoda aus, da dieser jedes Jahr seine Räumlichkeiten zur Verfügung stellt und somit den Filmbesuch zu einem richtigen Kinogenuss macht. Er dankte aber auch den zahlreichen Helferinnen und Helfern, die dazu beigetragen haben, diese Schülerkinowoche zu planen und durchzuführen.

Bürgernähe schaffen



Für Oberbürgermeister Martin Wolff ist die Bürgerinformation und Bürgerbeteiligung wichtig, daher hat er zusammen mit Ortsvorsteher Six die **Einwohnerinformationsveranstaltung in Dürrenbüchig** angeregt und gerne besucht. Zusammen mit Bürgermeister Nöltner und den Amtsleitern der verschiedenen Fachämter hat er sich den Fragen, Anregungen und Hinweisen aus dem Ortschaftsrat und der Bürgerschaft gestellt.

Rund 100 Personen sind erschienen, das zeigt das große Interesse der Bürgerschaft und dass auch hier wieder gilt, je kleiner die Einheit, um so größer das Interesse am Ortsgeschehen und der Zusammenhalt. Der Ortschaftsrat sprach zunächst die allgemeinen Themen mit einer Power-Point-Präsentation in Text und Bild an. Diese reichten von fehlenden Verbindungswegen, dem fehlenden behindertengerechten Zugang zur Ortsverwaltung, Probleme mit privatrechtlichen Bauten im Grünbereich

über Möglichkeiten zur weiteren Verbesserung des Internets, Mängeln an den Feldwegen und Straßen, Ausschilderung im Ort, Probleme bei der Pflege und Instandhaltung des Teiches, Wilder Müll und die Planung der Stadt für die Ausweisung eines Neubaugebietes oder eventuell sogar eines kleinen Gewerbegebiets. Länger diskutiert wurde über die Verkehrsprobleme insbesondere von Geschwindigkeitsüberschreitungen und Zuparken des Straßenraums. Wobei zuletzt eine Besucherin treffend feststellte, dass diese i. d. R. von den Dürrenbüchigern selbst verursacht sind. Zu all diesen Fragen ging Oberbürgermeister Wolff ein und erläuterte den Sachstand, wie der Weg einer möglichen Umsetzung aussieht oder warum etwas nicht umsetzbar ist. Wichtigstes Thema war die Instandsetzung des Sportplatzgeländes bzw. die Planung für einen neuen Sportplatz. Der Vorsitzende des Fußball-Fördervereins Wolfgang Gerweck stellte die Mängel des bisherigen Sportplatzgeländes dar. Herr Braun, Amtsleiter Stadtentwicklung und Verkehr zeigte danach das Ergebnis der Prüfung möglicher Standorte für ein neues Sportgelände auf. Nun liegt es am Ortschaftsrat, zunächst innerörtlich die Vor- und Nachteile der verschiedenen Varianten – einschl. der Ertüchtigung des bisherigen Sportplatzgeländes zu diskutieren, die finanziellen Belastungen festzustellen und die Möglichkeiten des Vereins zu klären. Die Stadt wird hierbei mit ihrem Sachverstand gerne unterstützend tätig sein. Nicht zuletzt wurde das Integrierte Stadtentwicklungskonzept angesprochen – insbesondere die Umsetzung der Dürrenbüchiger Maßnahmen. Oberbürgermeister Wolff wies erneut auf die Wichtigkeit dieses Konzeptes hin. Ihm war und ist es wichtig, auch die Stadtteile einzubinden, daher wurden auch in allen Stadtteilen separate Veranstaltungen vor Ort durchgeführt. Die Ergebnisse sind alle im Maßnahmenkatalog aufgeführt, es geht keine verloren. Er forderte alle auf, sich weiterhin aktiv einzubringen und sich für seinen Stadtteil aber auch für die Stadt zu interessieren. Auch steht er jedem für ein persönliches Gespräch zur Verfügung. Dem schloss sich Ortsvorsteher Six an. Jede Bürgerin und jeder Bürger kann sich jeder Zeit bei der Ortsverwaltung oder im Rathaus melden.

Änderungen auf Grund des Weihnachtsmarktes

Wochenmarktverlegung Sporgasse

Auf Grund des vom 02. - 18. Dezember stattfindenden Weihnachtsmarktes und der vom 02. Dezember bis 08. Januar aufgebauten Eislaufbahn findet der Wochenmarkt vom 30. November bis 07. Januar jeden Mittwoch und Samstag von 8:00 bis 13:00 Uhr in der Sporgasse in Höhe der Weißhofer Galerie statt.

Geänderter Busverkehr - Ersatzbushaltestellen

Die Sporgasse ist von Mittwoch, 30. November 2016 ab 0:00 Uhr bis Samstag, 07. Januar 2017 bis

16:00 Uhr für den Busverkehr voll gesperrt.

In Fahrtrichtung Bahnhof:

Weißhofer Straße (Haltestelle MGB) - Weißhofer Straße / Pforzheimer Straße (Ersatzbushaltestelle vor Weißhofer Galerie) - Pforzheimer Straße - Wilhelmstraße (Ersatzbushaltestelle in der Busbucht bei Alter Post) - Bahnhofstraße

Aus Fahrtrichtung Bahnhof kommend:

Bahnhofstraße - Melanchthonstraße - Engelsberg - Apothekergasse - (Er-

satzbushaltestelle Höhe Altenheim) - Postweg (Ersatzbushaltestelle Höhe Jahnhalle).

Lichterfest

Beim Lichterfest am Samstag, 03.12.2016 wird die Weißhofer Straße ab der Einmündung der Sporgasse ab 16:00 Uhr bis ca. 22:00 Uhr für den Verkehr voll gesperrt.

Nur in diesem Zeitraum wird daher der Linienverkehr in Fahrtrichtung Bahnhof über die Sporgasse geführt.

Umleitungen

Die innerörtliche Umleitung erfolgt zum Zeitraum der Sperrung der Spor-

gasse über die Weißhofer Straße bzw. Georg-Wörner-Straße. Die Zu- und Abfahrt zum Sporgassenparkplatz findet an allen Wochenmarkttagen daher ausschließlich aus Richtung Weißhofer Straße statt.

Aus Richtung Westen kommend wird der innerörtliche Verkehr bzw. die Zufahrt zum Sporgassenparkplatz über die Apothekergasse - Postweg - Heilbronner Straße bzw. Weißhofer Straße umgeleitet.

Öffentliche Bekanntmachung



Baden-Württemberg

LANDESAMT FÜR GEOINFORMATION UND LANDENTWICKLUNG

Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg Büchsenstraße 54 70174 Stuttgart

Flurbereinigung Bretten (Nord)
Landkreis Karlsruhe

Flurbereinigungsbeschluss

Vom 14.11.2016

1. Aufgrund von § 4 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der Fassung vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546) ordnet hiermit das Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung die

Flurbereinigung Bretten (Nord) nach §§ 1 und 37 FlurbG an.

Sie wird vom Landratsamt Karlsruhe - untere Flurbereinigungsbehörde - durchgeführt.

Das Flurbereinigungsgebiet umfasst von der Stadt Bretten große Teile der Gemarkungen Büchig und Neibsheim sowie einen kleinen Teil der Gemarkung Bauerbach.

Im Wesentlichen wird das Verfahrensgebiet begrenzt im Westen durch die Bahnlinie von Bruchsal nach Bretten, im Norden durch die Gemeindegrenzen zu Bruchsal und Kraichtal, im Osten durch die Ortslage von Bauerbach und im Süden durch die Kreisstraße K3506 von Büchig nach Bauerbach und die außerhalb liegenden Waldflächen südlich der Ortslagen Büchig und Neibsheim. Die Ortslagen Neibsheim, Büchig und Bauerbach liegen außerhalb des Verfahrensgebietes.

Es wird mit einer Fläche von rd. 703 ha in dem aus der Gebietskarte vom 11.08.2016 näher ersichtlichen Umfang festgestellt.

Die Begründung und die Gebietskarte sind Bestandteile dieses Beschlusses.

2. Am Flurbereinigungsverfahren sind beteiligt
- als Teilnehmer die Eigentümer und die Erbbauberechtigten der zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücke. Sie bilden die Teilnehmergeinschaft.

- als Nebenbeteiligte die Inhaber von Rechten an den zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücken sowie die Eigentümer von nicht zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücken, die zur Errichtung fester Grenzzeichen an der Grenze des Gebiets mitzuwirken haben.

Die mit der Bekanntgabe dieses Beschlusses entstehende Teilnehmergeinschaft führt den Namen

„Teilnehmergeinschaft der Flurbereinigung Bretten (Nord)“.

Sie ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und hat ihren Sitz in 75015 Bretten.

3. Dieser Beschluss mit Begründung und Gebietskarte liegt einen Monat - vom ersten Tag seiner öffentlichen Bekanntmachung an gerechnet - im Rathaus Bretten, Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten sowie Mehrfertigungen bzw. Abschriften in den Rathäusern Bruchsal, Kraichtal, Oberderdingen und Gondelsheim sowie zusätzlich in den Ortsverwaltungen Bauerbach, Büchig und Neibsheim der Stadt Bretten während der ortsüblichen Öffnungszeiten zur Einsichtnahme aus.

Die Wirkungen dieses Beschlusses treten am Tag nach der Bekanntgabe in der betreffenden Gemeinde ein.

Zusätzlich kann der Beschluss mit Begründung und Gebietskarte auf der Internetseite des Landesamts für Geoinformation und Landentwicklung im o. g. Verfahren (www.lgl-bw.de/3890) eingesehen werden.

4. a) Inhaber von Rechten, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Verfahren berechtigten, z. B. Pächtern, werden aufgefordert, diese Rechte innerhalb von 3 Monaten beim Landratsamt Karlsruhe - untere Flurbereinigungsbehörde - Postfach 2544, 76013 Karlsruhe anzumelden.

Werden Rechte erst nach Ablauf der 3-Monatsfrist angemeldet oder nachgewiesen, so kann die Flurbereinigungsbehörde die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen. Der Inhaber eines solchen Rechts muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufs ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, demgegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes in Lauf gesetzt worden ist.

b) In der Nutzungsart der Grundstücke dürfen ohne Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde nur Änderungen vorgenommen werden, die zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehören. Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedungen, Hangterrassen und ähnliche Anlagen dürfen nur mit Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden. Sind entgegen diesen Vorschriften Änderungen vorgenommen, Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können sie im Flurbereinigungsverfahren unberücksichtigt bleiben. Die Flurbereinigungsbehörde kann den früheren Zustand, notfalls mit Zwang, wieder herstellen lassen, wenn dies der Flurbereinigung dienlich ist.

c) Bäume, Beerenträucher, Rebstöcke, Hopfenstöcke, Hecken, Feld- und Ufergehölze dürfen nur mit Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde beseitigt werden. Fehlt die Zustimmung muss die Flurbereinigungsbehörde Ersatzpflanzungen anordnen.

d) Auf den in das Flurbereinigungsverfahren einbezogenen Waldgrundstücken dürfen Holzeinschläge, die den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung übersteigen, nur mit Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde vorgenommen werden. Anderenfalls kann diese anordnen, dass die abgeholzte oder verlichtete Fläche wieder ordnungsgemäß zu bepflanzen ist.

e) Wer den unter b) - d) genannten Bestimmungen zuwiderhandelt, kann wegen Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße belegt werden.

f) Neben den unter 4 a) bis d) genannten Einschränkungen gelten die Beschränkungen nach dem Landwirtschafts- und Landeskulturgesetz sowie dem Naturschutzrecht (z. B. Dauergrünlandumwandlungsverbot, Biotop- und Artenschutz) unverändert weiter.

5. Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen diesen Beschluss können die Beteiligten innerhalb eines Monats nach der Bekanntgabe - schriftlich oder zur Niederschrift - Widerspruch beim Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung, Büchsenstraße 54, 70174 Stuttgart, einlegen.

Auch wenn der Widerspruch schriftlich erhoben wird, muss er innerhalb dieser Frist beim Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung eingegangen sein.

Die Widerspruchsfrist beginnt mit dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung.

gez.
Reinhard Wagner
Abteilungsleiter

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Bretten

Der Beteiligungsbericht 2015 der Stadt Bretten liegt in der Zeit vom 24. November 2016 bis einschließlich 5. Dezember 2016 im Rathaus Bretten, Untere Kirchgasse 9, Zimmer 326, öffentlich zur Einsichtnahme aus. Die Einsichtnahme kann zu den üblichen Öffnungszeiten erfolgen.

Bretten, den 23. November 2016

Wolff, Oberbürgermeister

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bretten

Jahresabschluss 2015 Feststellungsbeschluss

Der Gemeinderat der Stadt Bretten hat in öffentlicher Sitzung am 22. November 2016 folgenden Beschluss gefasst:
Der Jahresabschluss 2015 des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung Bretten wird gemäß § 16 Abs. 3 EigBG mit folgendem Ergebnis festgestellt:

1. Bilanzsumme	24.140.962,37 EUR
davon entfallen auf der Aktivseite auf das Anlagevermögen	22.734.440,79 EUR
das Umlaufvermögen	1.406.521,58 EUR
davon entfallen auf der Passivseite auf die empfangenen Ertragszuschüsse	9.313.513,28 EUR
die Rückstellungen	999.388,91 EUR
die Verbindlichkeiten	13.828.060,18 EUR

2. Jahresgewinn	0 EUR
Summe der Erträge	5.176.570,95 EUR
Summe der Aufwendungen	5.176.570,95 EUR

3. Zuführung der erwirtschafteten Gebührenüberschüsse aus dem Jahr 2015 an das Rückstellungskonto zum Ausgleich von Gebührenunterdeckungen

in Folgejahren 158.367,67 EUR

4. Der Betriebsleitung wird Entlastung erteilt.

5. Der Gemeinderat nimmt vom Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 Kenntnis.

Bretten, den 22. November 2016

Für den Gemeinderat:
Wolff, Oberbürgermeister

Gleichzeitig wird bekannt gegeben, dass der Jahresabschluss des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung Bretten in der Zeit vom 24. November 2016 bis einschließlich 5. Dezember 2016 im Rathaus Bretten, Untere Kirchgasse 9, Zimmer 327, öffentlich zur Einsichtnahme ausliegt. Die Einsichtnahme kann zu den üblichen Öffnungszeiten erfolgen.

Bretten, den 22. November 2016
Wolff, Oberbürgermeister

SPD

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,
im Jahr 2014 wurde ISEK einstimmig durch den Gemeinderat beschlossen

ISEK Integriertes Stadtentwicklungskonzept...
Ein großer Wurf? Oder nur ein Papiertiger?

In vielen Veranstaltungen beteiligten sich mit großer Resonanz interessierte BürgerInnen, um ihre Wünsche und Anregungen in das Konzept einzubringen. Herr Dr. Markert, der ISEK extern begleitet hatte, erklärte das weitere Vorgehen und die Umsetzung der 8 Punkte der Beschlussvorlage. Bei der Debatte zur Umsetzung des Konzeptes sah die stärkste Fraktion nur einen Papiertiger, das die Stadt in ihrer Entwicklung nicht weiterbringen würde und sie werden der Beschlussvorlage nicht zustimmen. Die SPD steht zu ISEK und seiner Umsetzung, führte Brigitte Schick in ihrer Stellungnahme aus. Die negativen Erfahrungen der letzten Jahre und Jahrzehnte, wo Konzepte zur Stadtentwicklung immer wieder ohne greifbare Ergebnisse eingeschlafen sind, daraus haben wir hoffentlich gelernt. Der Ansatz durch die externe Begleitung und die intensive Bürgerbeteiligung ist für die SPD ein wichtiger Bestandteil, der den richtigen Weg aufzeigt. Nach einer hitzigen Diskussion, wo es hauptsächlich um die Steuerungsgruppe, also um die Bürgerbeteiligung ging, wollte eine Mehrheit des Gremiums nur über die ersten 3 Punkte beschließen, auf das sich auch die Verwaltung einlassen wollte. Darauf beantragte die Fraktionsvorsitzende Renate Knauss Einzelabstimmung der 8 Punkte der Beschlussvorlage. Das wurde mehrheitlich angenommen. Auf diese Weise wurde ISEK im Grundsatz mehrheitlich beschlossen und über die genannten 14 Sofortmaßnahmen wird im Rahmen der Haushaltsklausur beraten. Die Punkte, in denen die Richtlinien für die Umsetzungsphase beschlossen werden sollten, stießen jedoch bei der Mehrheit des Rates auf Widerstand. Die SPD hat kein Verständnis dafür, dass eine weitere Bürgerbeteiligung in einer Steuerungsgruppe und das Budget für diese Gruppe zur Umsetzung nicht investiver Maßnahmen abgelehnt wurde. Ob ISEK ein großer Wurf wird, wo wir uns das alle wünschen, muss die weitere Entwicklung zeigen, der Gemeinderat ist und bleibt das Entscheidungsgremium, doch wenn die aktiven Bürger nun nicht mehr mit einbezogen werden sollen, weil manche Ratsmitglieder hier fürchten, dass sie nicht mehr das Entscheidungsrecht haben, bringt uns dies bestimmt nicht weiter. Die SPD Fraktion setzt das seit 2015 geltende „Gesetz zur Stärkung der Quartiersentwicklung durch Privatinitiative“ (GQP) in BW an. Das GQP geht neue Wege, gemeinsames Handeln in einem räumlich klar umrissenen Bereich – sogen. BIDs.

Freie Wähler-Vereinigung

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Nur ein gesamtheitlicher Ansatz kann den Innenstädten weiterhelfen. Erkannt haben das Politiker und Wirtschaftsfachleute und per Gesetz eine Grundlage geschaffen.

Der Erfolg für Einzelhändler, Gastronomen und andere Geschäftsleute steht und fällt mit der Attraktivität der Innenstadt. Es gilt, den verwöhnten, mobilen Kunden für einen Besuch am eigenen Standort zu gewinnen. Deshalb werden IGs gebildet, um im Wettbewerb mit Einkaufszentren bestehen zu können. Kundenbindung ist das Schlagwort, das durch Aktionen erreicht werden soll. Das gelingt mal mehr oder weniger. Der Erfolg bleibt oft aus, weil nicht Alle an einem Strang ziehen oder öffentliche Unterstützung im erhofften Umfang ausblieb. An diesem Punkt setzt das seit 2015 geltende „Gesetz zur Stärkung der Quartiersentwicklung durch Privatinitiative“ (GQP) in BW an. Das GQP geht neue Wege, gemeinsames Handeln in einem räumlich klar umrissenen Bereich – sogen. BIDs.

Die Stadt Bretten ist alleine nicht in der Lage, alle Probleme innerstädtischer Geschäftsquartiere zeitnah anzugehen, umfassende Lösungsansätze zu erarbeiten bzw. umzusetzen. BIDs bieten den Haus- und Grundstückseigentümern sowie der örtlichen Wirtschaft die Möglichkeit, in Eigenverantwortung Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung (Werterhalt und -steigerung) durchzuführen. Mit dem privaten Engagement und der wirtschaftliche Kompetenz können ergänzende Maßnahmen erarbeitet werden. Die gemeinsam erarbeiteten und finanzierten Maßnahmen wirken motivierend und stärken den Zusammenhalt im Quartier.

Viele freiwillige Initiativen haben auch immer mit dem „Trittbrettfahrer-Problem“ zu kämpfen. Einige Händler beteiligen sich oft nicht an den Aktivitäten. Auch die Immobilieneigentümer, wenn sie nicht gleichzeitig Gewerbetreibende sind, unterstützen die Aktivitäten zumeist nicht. Dennoch profitieren sie von den Aktivitäten und einem attraktiven Standort. Dieses „Problem“ gibt es in BIDs nicht, da auf der Basis und als Ergebnis eines Meinungsbildungs- und Abstimmungsprozesses alle Grundstückseigentümer zu einer finanziellen Beteiligung an der Standortentwicklung herangezogen werden.

Durch das Instrumentarium BID werden keine kommunalen Aufgaben auf die Eigentümer und örtliche Wirtschaft übertragen. Somit ist die Optimierung als Sahnehäubchen für den Standort zu begreifen. Die Initiative zur Gründung von BIDs liegt ausschließlich bei den privaten Akteuren vor Ort. Nicht die Kommune veranlasst die Einrichtung eines BIDs, sondern die privaten Akteure, die selbst ihren Beitrag zum Werterhalt des Umfeldes und zur Attraktivitätssteigerung ihres Quartiers leisten wollen.

Gerne wollen die Freien Wähler der Möglichkeit eines Quartierskonzeptes zum Erfolg verhelfen und bei der Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit mitwirken.

die aktiven

Bürgerbeteiligung „JA“, wenn sinnvoll
Vor über 2 Jahren hat der frühere Gemeinderat das Programm „ISEK“ (Integriertes Stadt Entwicklungs Konzept) beschlossen. Eine Firma wurde mit der Durchführung beauftragt.

Als neue Fraktion „die aktiven“ im Gemeinderat unterstützen wir natürlich auch den Gedanken der Bürgerbeteiligung, aber nur wo er ehrlich gemeint und sinnvoll erscheint. Wo war aber diese Bürgerbeteiligung, als es z.B. um den geplanten Bau einer Moschee in Bretten geht? Hier wäre sie von Anfang an richtig gewesen. Wir als neue Fraktion hatten darauf gedrängt, die Bevölkerung über die Planungen offensiv zu informieren, das Weitere ist bekannt.

Bürgerbeteiligung sollte immer dann stattfinden, wenn große Veränderungen, Neuerungen geplant sind, ohne dass schon ein fertiges Konzept vorliegt. Nur als Alibiveranstaltung führt sie zu Verdross. Und dann muss den Bürgern auch deutlich gemacht werden, dass alles nur unter dem Vorbehalt der Finanzierung steht und da ist Bretten nicht auf Rosen gebettet. Nun liegt ein Sammelsurium von Anregungen und Vorschlägen vor, die es gilt zu sichten, zu ordnen und zu bewerten. Dazu bedarf es jetzt keiner Firma mehr, das ist Aufgabe der Verwaltung und des Gemeinderates. Den Bürgern, die sich engagiert haben, ist Dank und Respekt zu zollen, sie wollen aber auch Ergebnisse sehen. Und hier liegt bisher „der Hase im Pfeffer“. Wir werden als Fraktion nachfragen, welche Vorschläge und Anregungen die Verwaltung aus den Veranstaltungen gezogen hat und was man dem Gemeinderat vorlegt, damit dieser darüber beschließen kann.

Zur Bürgerbeteiligung gehört aber auch, dass Anregungen und Widersprüche z.B. gegen Bauvorhaben abgewartet werden, bevor Projekte in den Gemeinderat kommen. Unverständlich auch für uns Gemeinderäte ist das Vorgehen in der Hirschstraße. Da wird dem Gemeinderat ein Bauvorhaben zur Kenntnis – nicht zur Abstimmung – gegeben, ohne dass die Einspruchsfrist der Anlieger abgelaufen ist. Was hat das mit Ernstnehmen von Bürgerrechten zu tun. Wir als „die aktiven“ wollen die berechnete Meinung der Angrenzer hören, bevor wir über das Bauvorhaben beraten. Hier stellt sich dann schon die Frage warum „ISEK“, wenn es schon im gesetzlich Vorgehen nicht richtig läuft.

Im „Ergebnispapier“ von ISEK ist der „Citymanager“ als „in Umsetzung“ markiert. Warum benötigt die Verwaltung dann wieder eine Firma, die einen Workshop, ursprünglich drei Veranstaltungen a 3 Stunden, moderiert? Die Fakten liegen vor. Die Stadt und wir „die aktiven“ haben dazu Veranstaltungen gemacht. Es müssen die Finanzierung und das Aufgabenfeld abgestimmt werden. Dazu müsste die Verwaltung dem Gemeinderat zwei oder drei Varianten zur Diskussion und Beschlussfassung vorlegen. Nur so sind Erfolge und Fortschritte zu sehen, sonst droht weitere Stagnation.

Bündnis90/DIE GRÜNEN

ISEK ja, Bürgerbeteiligung nein!?

Man glaubt, man hört nicht richtig: Da steht ein zwei Jahre andauernden Prozess der Integrierten Stadtentwicklung (ISEK) vor dem Abschluss, an dem sich viele Bürger*innen, Ortschaftsräte und Gemeinderäte beteiligt haben, der mit Workshops, Stadtteilversammlungen und einer Klausurtagung mit Beteiligten und dem Gemeinderat unterstützt wurde, und dann hagelt es in der abschließenden Sitzung nicht nur Kritik, ja der komplette Prozess wird in Frage gestellt. Vor allem die CDU-Fraktion kann mit dem ISEK offenbar nichts anfangen und spricht der Bevölkerung das Recht ab, weiter an der Umsetzung mitzuwirken.

Wir GRÜNEN stehen zum ISEK, denn es bündelt die derzeit wichtigsten Handlungsansätze für Brettens Zukunft. Wir sind inhaltlich im Detail nicht mit allem einverstanden. Das schmälert aber den Wert des Konzepts nicht. Das Verfahren hat interessierten Bürger*innen die Möglichkeit eröffnet, ihre Ideen – und auch ihre Sachkunde – systematisch und im Rahmen einer gemeinsamen Diskussion einzubringen. Das ist etwas ganz anderes, als einen Gemeinderat mal anzurufen und eine Anregung mitzuteilen. Auch allein auf die repräsentative Vertretung durch den Gemeinderat zu setzen, ist ein überholtes politisches Verständnis. Die Menschen wollen heute beteiligt und auch zwischen den Wahltagen gefragt und eingebunden werden. Das ist keine Aushöhlung des gewählten Gemeinderats. Vielmehr erfährt seine Arbeit eine Unterstützung und Bereicherung, die nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Das ISEK hat dazu beigetragen.

Wir GRÜNEN wollen die Ergebnisse des ISEK durch eine repräsentative Bürgerumfrage ergänzen und damit eine weitere, fundierte Grundlage zur Weiterentwicklung der vielen Vorschläge und zu weiteren Grundfragen unserer Stadt schaffen. Ein Beispiel: Wie soll ein City-Manager ordentlich arbeiten können, wenn er überhaupt nicht weiß, wie die Brettener zu ihrer Innenstadt stehen?

Es ist gut, dass sich letztlich die Vernunft gegen die Miesmacher durchgesetzt und der Gemeinderat mehrheitlich das Integrierte Stadtentwicklungskonzept beschlossen hat. Enttäuschend und absolut unverständlich ist es jedoch, dass ausgerechnet ein Kernstück, nämlich die Fortsetzung der Zusammenarbeit mit Bürger*innen in einer Steuerungsgruppe, mehrheitlich abgelehnt wurde. ISEK ja, Bürgerbeteiligung dann aber lieber doch nicht? Das muss all jene enttäuschen, die in den letzten beiden Jahren viel Zeit und Wissen investiert haben, um Bretten voran zu bringen.

FDP/Bürgerliste

Zu ISEK: Die Diskussion im Gemeinderat war sachlich und gut. Man hat die Schwachstellen und das Schönreden im ISEK-Konzept festgestellt und reklamiert. Eine kritische Beurteilung sollte man dem Gemeinderat zugestehen, hat er doch nichts grundlegend Neues präsentiert bekommen. 1. Die Beteiligung der Bürgerschaft war äußerst gering. Aus diesem „Promille“ der Bevölkerung ein repräsentatives Votum zu behaupten, ist falsch.

2. Die sechs Schwerpunkte sind schon lange bekannt. Sie wurden bei dem Gutachten von Herrn Dr. Acocella größtenteils akzentuiert. Auch bei der Strategietagung des Gemeinderates vor ca. 3 Jahren wurden dieselben Schwerpunkte gesetzt, vielleicht in anderer Reihenfolge und Intensität.

3. Bei ISEK vermissen wir einen der wichtigsten Punkte: Pflege, Erhalt und Ausbau der Arbeitsplätze in Bretten. Dies soll zwar unter 2.5 „Strategische Flächenentwicklung und Diversifizierung des Wirtschaftsstandorts“ subsumiert sein. Also „nebenbei und untergeordnet“. Dies kann bei einem derart lebensnotwendigen Thema nicht sein. Die dauerhafte Einführung einer „Steuerungsgruppe“ ist für uns ein Ersatzparlament ohne Entscheidungsbefugnis. Dort soll die gesamte Bandbreite der Kommunalpolitik diskutiert und beraten werden - das ist ein Parallelparlament ohne „Biss“. Selbstverständlich ist es gewünscht, zu einzelnen Themen Bürger mit Sachkunde zur Teilnahme aufzurufen, so z.B. Bausachverständige zu schwerwiegenden Baufragen und Gestaltung unserer Stadt, Pädagogen, Seelsorger und sozial orientierte Bürger zum Thema Integration oder Sport-funktionäre, Senioren und Jugendliche zum Thema „Gesundheit und Bewegung“. Dies kann vom Gemeinderat oder von der Verwaltung verlangt und umgesetzt werden. Solche themenbezogenen Beraterkreise lösen sich dann nach Beendigung der Aufgabe wieder auf. Diese Lösung erfordert gezielten Sachverstand und wäre keine „Generalinstitution“.

Blamage im Rat

Ein unwürdiges Schauspiel bot sich bei der Gemeinderatssitzung am letzten Dienstag und auch noch danach im Brettener Ratssaal. Thema war das „Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK)“, an dem sich im Vorfeld rund 700 Bürger beteiligt hatten. Zahlreiche Wünsche und Anregungen aus der Bürgerschaft sind dort eingeflossen. Das jedoch passte verschiedenen Vertretern aus den Reihen der CDU, FWV und der FDP überhaupt nicht. Durch eine weitere Mitbeteiligung von Bürgern sahen sie ihre heilige Entscheidungskompetenz als Räte in Frage gestellt. Deshalb stimmten sie gegen einen Passus der Vorlage, in dem die Einrichtung einer Steuerungsgruppe zum ISEK beschlossen werden sollte – denn in dieser Steuerungsgruppe wären nicht nur Gemeinderat und Verwaltung, sondern auch Bürger vertreten gewesen. Die Einrichtung der Steuerungsgruppe wurde mit Stimmen aus den genannten Fraktionen abgelehnt. Das ist aus Sicht der LINKEN ein Schlag in die Magenrube jener Bürger, die sich für ihre Heimatstadt einsetzen und engagieren. „Bürgerbeteiligung“ soll offenbar nur ganz klein geschrieben und zugunsten der allwissenden Räte möglich ausgeschaltet werden. Wir gehen in Bretten immer herrlicheren Zeiten entgegen, in denen der Bürger von einer Mehrheit des Rates lediglich noch als nützliches Stimmvieh eingestuft wird. Nur bei der Moschee-Diskussion 2014/2015 waren manche Bürger vor allem für die CDU gut genug, um für eine hemmungslose Stimmungsmache gegen Muslime ausgenutzt zu werden.



Standesamtliche Meldungen

Einträge vom 06.11.2016 bis 13.11.2016



Eheschließungen:

18.11.2016 Johanna Marie Hausner und Janik Lukas Beyle, Weißhofer Str. 87, Bretten

Sterbefälle:

12.11.2016 Josef Rascher, Albrecht-Dürer-Str. 26, Bretten, 85 Jahre

15.11.2016 Johann Pantschenko, Mönchsstr. 8, Bretten, 61 Jahre

16.11.2016 Erich Gerhard Neumann, Apothekergasse 6, Bretten, 95 Jahre

17.11.2016 Margarete Mohr, geb. Wlasak, Jahnstr. 24, Bretten, 91 Jahre

Sprechstunden / Sprechtag

Existenzgründersprechstunde

Am Mittwoch, 30.11.2016 findet von 16 – 19 Uhr eine Sprechstunde für Existenzgründer in der Carl-Benz-Straße 2 in Bretten statt. Frau Dr. Kretschmann wird Fragen rund um das Thema Existenzgründung und Existenzfestigung beantworten. Eine vorherige Terminvereinbarung unter Telefonnummer 07252/921-237 oder stephanie.daschek@bretten.de ist erforderlich.

Sprechtag der Innungskrankenkasse (IKK)

Die IKK Karlsruhe hält für ihre Versicherten und Arbeitgeber im Raum Bretten am kommenden Montag, dem 28.11.2016 von 13.30 bis 14.30 Uhr im Rathaus Bretten, Zimmer 112, einen Sprechtag ab.

Anträge zur Sportlerehrung 2016

Beim Amt Bildung und Kultur der Stadt Bretten können die Brettener Vereine ab sofort die Anträge zur Sportlerehrung 2016 mit entsprechender Begründung und einer Bestätigung des Vereins einreichen.

Die Stadtverwaltung Bretten bittet, die Anträge möglichst elektronisch oder gut leserlich (in Druckbuchstaben) mit entsprechender Begründung -genaue Bezeichnung der zu ehrenden Leistung - und unter Angabe der vollständigen Anschriften der Sportler/innen und Trainer bis zum 16.12.2016 einzureichen. Ein entsprechendes Antragsformular finden Sie unter www.bretten.de, auf der Startseite „Sportlerehrung 2016“ oder es kann Ihnen auf Wunsch per Mail zugeschickt werden.

Ansprechpartner: Ulrike Link, Amt Bildung und Kultur, Tel: 921-444, Sport@Bretten.de

Veranstaltungskalender

24.11.2016 - 15.01.2017 Nikolaus und Weihnachtsmann - Die winterlichen Gabenbringer
Weihnachtsausstellung, Museum im Schweizer Hof

25.11.2016 19:30 Uhr Dein Theater - „Unterwegs – Sozusagen grundlos vergnügt mit Stefan Österle“
Stimmen der Poesie von Hesse, Auster, Tucholsky, Fontane, Heine Schiller, Reutter, Kästner und anderen
Gedächtnishalle Melancthonhaus Bretten, Marktplatz 3

26.11.2016 18:30 Uhr Winterfeier mit Theaterstück
Talbachhalle Neibsheim

26.11.2016 18:30 Uhr Weihnachtsliedersingen mit Spatzen- und Lerenchor
Kreuzkirche Bretten, Untere Kirchgasse

27.11.2016 17:00 Uhr Erzähl- und Bastelstunde für Kinder rund um Nikolaus und Weihnachtsmann gestaltet von Alina Beisel (Bretten)
Museum im Schweizer Hof

27.11.2016 17:00 Uhr Adventskonzert Musikverein Büchig
Hl. Kreuzkirche Büchig

28.11.2016 19:30 Uhr Multivision: Abenteuer Ozean - Geheimnisse der Weltmeere
Kinostar Filmwelt Bretten



Büchig

Spende des DRK OV Büchig e.V. an den Tafelladen Bretten

Im Rahmen der 5. Büchiger Gesundheitswoche stellte der DRK Ortsverein Büchig e.V. im Foyer des Rathauses einen gefüllten Einkaufswagen aus. Der Ortsverein ging hiermit auf die aktuelle Thematik der Bevorratung von Lebensmitteln im Katastrophenfall ein. In dem Einkaufswagen war die ungefähre Menge und Auswahl an Lebensmitteln, die eine Person für 14 Tage zum Überleben benötigt. Bei solch einer Bevorratung muss auf lange Haltbarkeit geachtet werden und natürlich auf persönliche Vorlieben. Die Firma Rewe Legner oHg hat sich bereit erklärt, die Lebensmittel zu spenden und hierfür einen Einkaufswagen zur Verfügung gestellt. Dem Wunsch von Herrn Legner entsprechend, wurden die Lebensmittel nach der Gesundheitswoche an den Tafelladen in Bretten weitergegeben. Dies übernahmen jetzt die Organisatorinnen der Gesundheitswoche, Katja Frank und Annette Grave. Sie übergaben die Lebensmittel an die stellvertretende Leitung des Tafelladens, Frau Brugger, die die Spende mit Freude entgegennahm.



Diedelsheim

Schwandorf-Grundschule Diedelsheim

Einschulungsjahrgang pflanzt Jahrgangsbaum
Die Schüler des Einschulungsjahrgangs 2016 hatten sich am Samstag den 12.11.2016 an der Diedelsheimer Schwandorf-Grundschule versammelt. Die Erstklässler und ihre Familien wanderten gemeinsam mit den beiden Klassenlehrerinnen,

Simone Wittmer und Angela Garrecht zum am Seeberg gelegenen Vereinsgrundstück des OGV. Am Seeberg angelangt wurden die Klassen durch den Vorstand des OGV Diedelsheim, Christian Spintzyk, zur Pflanzung des siebten Jahrgangsbaums begrüßt. Die Kinder des Einschulungsjahrgangs pflanzten einen, vom OGV bereitgestellten Birnbaum der Sorte „Stuttgarter Gaishirtle“. Die Pflanzaktion wurde vom Baumfachwart Steffen Jordan durchgeführt und moderiert. Im Anschluss unterschrieben die anwesenden Schüler und die Klassenlehrerinnen die Baumpflanzurkunden. Diese historischen Dokumente wurden in Flaschen im Pflanzloch hinterlegt, das unter tatkräftiger Mithilfe der Kinder geschlossen wurde. Nach so viel theoretischem und praktischem Unterricht war es an der Zeit für eine Stärkung. Mit vom OGV bereitgestellten Brezeln sowie Äpfeln direkt vom Seeberg und Apfelsaft vom Saftmobil war für das leibliche Wohl gesorgt. Frisch gestärkt versammelten sich die Kinder für ein Gruppenfoto um ihren Baum. Danach machten sich die kleinen Baumbesitzer gut gelaunt auf den Heimweg.

Adventsbasar im Gemeindezentrum

Die Evangelische Kirchengemeinde Diedelsheim lädt am Sonntag, den 1. Advent zum Gemeindebasar ins Gemeindezentrum ein. Mit einem Auftritt von Kindern der Kindertagesstätte „Arche Noah“ beginnt um 14.30 Uhr das Programm. Zusammen mit dem Posaunenchor können ab 15.30 Uhr Choräle gesungen werden. Ab 16.30 Uhr bereichert der MGW „Freundschaft“ Diedelsheim den Nachmittag. Kuchen, Kaffee und andere Getränke werden ebenso angeboten wie später belegte Brote und heiße Würstchen. Der frisch angelieferte Kirchenwein soll ebenfalls zum Ausschank kommen. Verkaufstische vom Handarbeitskreis, dem CVJM und dem Kindergarten

Stadtteil-Nachrichten

unterstützen deren Arbeit. Der Erlös des Nachmittags insgesamt wird teilweise der Flüchtlingsbetreuung in Diedelsheim zu Gute kommen. Die Kirchengemeinde freut sich auf Ihr Kommen!

Entsorgung von Privatmüll

Das Entsorgen von Privatmüll in den Müllcontainern auf dem neuen Friedhof nimmt immer größere Ausmaße an. Die Kosten für die Entsorgung müssen vom Budget der Ortsverwaltung, somit von jedem Einzelnen getragen werden. Die Ortsverwaltung weist ausdrücklich darauf hin, dass gegen die Verursacher strafrechtliche Maßnahmen ergriffen werden, sollten diese bekannt werden. Wir bitten alle Bürger um ein wachsames Auge und bei derartigen Beobachtungen um eine Meldung an die Ortsverwaltung.

Springerle-Backen

Der Diedelsheimer Geburtstag im nächsten Jahr geht auch an der Kunst der Springerlemodel nicht spurlos vorbei. Selbstverständlich lässt Heidi Leins zu diesem Ereignis einen Model schnitzen. Aber niemand muss so lange auf das Backen von Springerle warten. Immerhin steht schon jetzt das Diedelsheimer Wappen, die springende Forelle, zur Verfügung. Aber auch mit dem reichen Schatz von schönen Modellen kann gemodelt werden.

Am Freitag, den 9. 12., um 19 Uhr wird im Dorfgemeinschaftshaus in Diedelsheim wieder gebacken. Harte Springerle müssen nicht sein. Damit sie einige Zeit weich bleiben, dafür gibt es mehrere Tricks, die gern verraten werden. Aber man kann sie auch einfrieren und zum Leben erwecken, wenn sie gebraucht werden. Anmeldungen für das Backen im

Diedelsheimer Dorfgemeinschaftshaus werden unter der Tel.-Nr. 07252 42160 gerne entgegengenommen.



Neibsheim

Taizé Lichterfeier

Zur Taizé Lichterfeier in der Adventszeit am Dienstag, 29. November 2016 um 19.00 Uhr in der katholischen Kirche Neibsheim gemeinsam mit dem Taizé - Chor laden wir alle, jung und alt, herzlich dazu ein, inne zu halten, Atem zu holen, ruhig zu werden, dem „Adventsstress“ zu entfliehen - unsere Seelen in sein Licht zu halten. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Benefizkonzert des MGW Liederkranz Neibsheim

Der MGW Liederkranz Neibsheim veranstaltet am Sonntag, dem 04.12.2016, um 17:00 Uhr, ein Benefizkonzert in der Pfarrkirche St. Mauritius in Neibsheim. Die Sänger unter der Leitung von Daniela Wolff sind bestrebt, mit Geistlichen Werken sowie Gospels und Weihnachtsliedern ein abwechslungsreiches Repertoire zu bieten und in der Kirche eine besondere, vorweihnachtliche Stimmung und Atmosphäre zu schaffen.

Die musikalische Darbietung wird bereichert durch ein Blechbläserensemble des Musikverein Neibsheim, sowie dem Organisten Hermann Renner. Die musikalische Leitung obliegt der Chorleiterin des MGW Liederkranz Neibsheim, Frau Daniela Wolff. Der Eintritt ist frei. Um Spenden, welche zu Gunsten des neuen Gemeindezentrums in Neibsheim verwendet werden, wird gebeten.

Winterfeier beim MVN

Der Musikverein Neibsheim lädt alle Musikfreunde zu seiner Winterfeier am Samstag den 26. November 2016 in die Talbachhalle Neibsheim ein. Ab 18:00 Uhr unterhält Sie das Jugendorchester und übergibt dann an das Große Blasorchester. Neben Ehrungen und einer Tombola wird das Theaterstück „Hubertus und das große Geld“ von der Laienspielgruppe aus aktiven Musikern aufgeführt. Saalöffnung ist ab 17:30 Uhr, der Eintritt ist frei.



Ruit

Laternenfest beim Krabbennest

Am 11.11.2016 fand der alljährliche Laternenumzug des evangelischen Kindergartens Krabbennest Ruit statt. Nachdem es den ganzen Tag stark geregnet hatte, waren die Laternenläufer mit trockenem Wetter gesegnet und der Umzug konnte, begleitet von fröhlichem Kindergesang und leuchtenden Laternen und Kinderaugen stattfinden. Am Kirchplatz erwartete die Kinder und ihre Familien ein prasselndes Feuer sowie ein echter Martinsreiter mit Pferd und rotem Umhang. Der Bettler wurde von einem Kindergartenkind dargestellt. Für das leibliche Wohl wurde mit heißen Würstchen, Hefezopf, Glühwein und Punsch gesorgt. Doch nicht nur Eltern mit ihren Kindern, sondern auch viele andere aus der Ruit Bevölkerung nutzten die Gelegenheit um sich bei einem wärmenden Feuer und stimmungsvoller Atmosphäre zu begegnen. Unser herzliches Dankeschön gilt allen, die durch ihr persönliches Engagement zum Gelingen dieses Laternenfestes beigetragen haben.



Rinklingen

Projekt „Skipping Hearts“ an der Grundschule Rinklingen

Zum zweiten Mal fand an der Grundschule Rinklingen das Projekt „Skipping Hearts“ der Deutschen Herzstiftung statt. Den Schülern/innen der dritten Klasse wurden in zwei Schulstunden von einem erfahrenen Workshopleiter die Grundtechniken der sportlichen Form des Seilspringens, das sogenannte Rope Skipping, vermittelt. Am Ende präsentierten die Drittklässler ihren Eltern und den anderen Klassen das Gelernte und jeder konnte das Gesehene selber ausprobieren.

Freizeitclub

Die nächste Versammlung des Freizeitclub Rinklingen findet am Freitag, 25.11.2016 um 19.30 Uhr im Clubhaus des TSV Rinklingen statt.



Sprantal

Einladung zur öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Sprantal

am Dienstag, 29. November 2016 um 20.00 Uhr im Rathaussaal
TOP 1 Fragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger
TOP 2 Anhörung zum Bauantrag: Ortsstraße
- Umnutzung Scheune zu Wohnraum, Anbau Treppenhaus, Errichtung Dachgauben
TOP 3 Weihnachtsmarkt am 17.12.2016
TOP 4 Sonstiges und Bekanntgaben
TOP 5 Fragen der Bürger zur Sitzung
Mit freundlichen Grüßen
Thorsten Wetzlar, Ortsvorsteher

KulturStadt Bretten

A Night of Joy

ECHO-Preisträgerin Cassandra Steen in Bretten
Sa. 03.12., Hallensportzentrum „Im Grüner“

„A Night of Joy“ heißt es bald in Bretten. Am überregionalen Kulturprojekt des Sängerbundes Rinklingen e. V. und der Stadt Bretten nehmen ECHO-Preisträgerin Casandra Steen und die Junge Süddeutsche Philharmonie teil. Unter dem Motto „Klassik trifft Pop“ startet ein Projekt, an dem außerdem die „Happy Voices“ des Sängerbundes Rinklingen und ein Projektchor mitwirken. Caro Trischler und das Schlagwerkensemble der Jugendmusikschule Bretten von Ulrich Dürr werden zusätzliche Schützenhilfe leisten, wenn es darum geht, gemeinsam ein hochkarätiges Crossover-Programm auf die Bühne zu zaubern.

Karten gibt es bei der Tourist-Info Bretten im Vorverkauf:
Bestuhlt: 25 € (ermäßigt: 22 €)
Tribüne: 22 € (ermäßigt: 19 €)

Volkshochschule



www.vhs-bretten.de, vhs@bretten.de, Tel.: 07252/583718

Multivision:

Abenteuer Ozean - Geheimnisse der Weltmeere
Mo. 28.11., 19.30 Uhr, Kino Bretten



Tauchabenteurer und NATIONAL GEOGRAPHIC Fotograf David Hettich begab sich über Jahre hinweg auf die Suche nach den letzten Geheimnissen des Meeres. Das Ergebnis ist eine packende Foto- und Filmshow – eine einzigartige Hommage an unseren Blauen Planeten, wie sie

noch nie zuvor live im deutschsprachigen Raum zu sehen war.

Karten für diese und weitere Multivisionen gibt es für 12 € im Vorverkauf bei der Tourist-Info Bretten. Preis an der Abendkasse: 14 €. Freie Sitzplatzwahl.

Frisuren für Mädchen bis 16 Jahren - AD 21416

Bitte mitbringen: Kamm, Bürste, Haargummis, Haarklammern (Schieber) und U-Haarklammern sowie eine alte (Baumwoll)Socke und eine Schere, wer hat auch gerne einen Spiegel.
Sa 03.12.16, 13-16 Uhr, vhs Geschäftsstelle, Mel.str. 3 / 13 €

Richtiger Umgang mit der Motorsäge - AD 11631

Bitte zum Praxisteil Schutzkleidung mit Schnittschutzeinlage, Helm mit Visier, Gehörschutz und Schuhe mit Stahlkappen mitbringen.
Mo 05.12.16 und Mi 07.12.16, 18:00-21:00 Uhr, Sa 10.12.16, 09:00-15:00 Uhr, vhs Geschäftsstelle, Melanchthonstraße 3, 100 €

Festliches Fischmenü - AD 30770

Bitte mitbringen: Messer, Geschirrtuch und Restbehälter.
Do 08.12.16, 18:00-22:00 Uhr, Schillerschule, Schulküche
20 €, zzgl. ca. 16 € Lebensmittelkosten

Schon alle Weihnachtsgeschenke besorgt?

Sind Sie noch auf der Suche nach dem passenden Geschenk? Dann schauen Sie doch mal bei der Tourist-Info Bretten vorbei. Brettener Pralinen, Schwarzerdt-Wein, Schokolade, das „Brettener Hundle“ als Stofftier oder einfach eine Weihnachtskarte zum Versenden an Freunde und Verwandte... Hier finden Sie sicherlich das Richtige. Aber auch mit einem modernen Jubiläums-Handtuch oder einer „Gudde Morge Brede“ Tasse für Ihre Liebsten, liegen Sie in der kalten Jahreszeit bestimmt nicht falsch.

Auch Konzertkarten für Jubiläumsveranstaltungen eignen sich als Weihnachtsgeschenke:

- 28.01.17: Festkonzert Mozart und Beethoven - Südwestdeutsches Kammerorchester in der Stiftskirche Bretten
- 11.02.17: Sound of Big Band - Jazz Highlights mit Peter Lehel und der Bigband der Hochschule für Musik Karlsruhe (Uraufführung „Flavours of Zanzibar“ von Bernd Willimek, Piano)

Auch für die Kurse, Vorträge und Veranstaltungen der Volkshochschule sind Gutscheine - auch in Form von Wertgutscheinen - erhältlich. Infos hierzu gibt es direkt bei der Volkshochschule.



Europ. Melanchthon-Akademie

info@melanchthon.com, Tel: 07252/9441-10

„Dein Theater“ - Wortkino aus Stuttgart:

Unterwegs - Sozusagen grundlos vergnügt
Fr. 25.11., 19.30 Uhr, Melanchthonhaus Bretten



Stimmen der Poesie von Hermann Hesse, Paul Auster, Kurt Tucholsky, Theodor Fontane, Heinrich Heine, Hans Rasch, Friedrich Schiller, Otto Reutter, Erich Kästner und anderen.
Wie immer alles auswendig.

Eintrittskarten zu 14 € bzw. ermäßigt 12 € sind in der Tourist-Info Bretten und an der Abendkasse erhältlich.

Zum Ende der Ausstellung „Reformatoren im Bildnis“

Die Klänge zu den Bildnissen „Eine feste Burg ist unser Gott“: Das Ensemble Frühe Musik Karlsruhe spielt Stücke aus der Zeit der Reformation
Fr. 09.12., 19.30 Uhr, Melanchthonhaus Bretten

Das Ensemble für Frühe Musik wurde vor gut 30 Jahren von ein paar Sängern und Instrumentalisten, engagierten und einschlägig erfahrenen Laien, in der Absicht gegründet, die Musik der europäischen Renaissance sich selbst und einem interessierten Publikum zu erschließen.

Zahlreiche Programme mit geistlicher und weltlicher Musik des 13. bis 16. Jahrhunderts sind seither erarbeitet und dargeboten worden.

Kartenverkauf Tourist-Info und Abendkasse: 10 € / ermäßigt 8 €.

Museum im Schweizer Hof

schweizerhof@bretten.de, Tel.: 07252/972800, Engelsberg 9, 75015 Bretten



Nikolaus und Weihnachtsmann im Brettener Stadtmuseum

Einen weiten Bogen zwischen dem christlichen Bischof und Heiligen Nikolaus von Myra und der uralten Gestalt des Weihnachtsmannes spannt eine neue Sonderausstellung, die das Stadtmuseum im Schweizer Hof ab dem 24. November zeigt. Beide, Nikolaus und Weihnachtsmann sind Gabenbringer zur Winterzeit, doch nach ihrer Herkunft und ihrem Äußeren weisen sie vielerlei Unterschiede auf. Der heilige Nikolaus kommt ursprünglich aus der heutigen Türkei (Kleinasien), der Weihnachtsmann dagegen braust mit seinem Schlitten aus den Wäldern des Nordens heran. St. Nikolaus trägt das Gewand eines Bischofs, der Weihnachtsmann aber seinen roten Mantel und eine Zipfelmütze. Der Heilige Nikolaus ist als historische Person belegt, wovon beim Weihnachtsmann nicht die Rede sein kann. Und was hat es mit den weiteren Gestalten aus dieser Szenerie auf sich, mit Knecht Ruprecht z.B. und mit dem russischen Väterchen Frost?

Die Sonderausstellung „Nikolaus und Weihnachtsmann“ geht all diesen Fragen nach. Mehr als 200 Originalexponate aus verschiedenen Ländern zeichnen ein anschauliches Bild davon, was es mit den winterlichen Gabenbringern auf sich hat. Kostbarkeiten der erzgebirgischen Holzschnitzkunst sind hier ebenso zu sehen, wie Adventskalender und weihnachtliches Spielzeug. Hinzu kommen vielfältige Informationen zum historischen Hintergrund des Nikolaus von Myra. Nicht zuletzt die immer wieder gestellte Frage, ob der Weihnachtsmann eine Erfindung der Coca-Cola-Company ist, wird in der Ausstellung beantwortet.

Im Schweizer Hof, dem 1707 errichteten Fachwerkgebäude des Brettener Stadtmuseums präsentiert sich die Ausstellung in einem stimmungsvollen Ambiente. Ab dem 24. November ist sie jeden Samstag, Sonntag und Feiertag (außer 24., 25. und 31.12.) von 11 bis 18 Uhr geöffnet.

Erzähl- und Bastelstunde zu „Nikolaus und Weihnachtsmann“

So. 27.11., 15-17 Uhr, Museum im Schweizer Hof

Zur ersten Veranstaltung im Begleitprogramm der neuen Sonderausstellung „Nikolaus und Weihnachtsmann“ lädt das Museum im Schweizer Hof für Sonntag, den 27. November (1. Advent) ein. Von 15 bis 17 Uhr wird eine vorweihnachtliche Erzähl- und Bastelstunde für Kinder angeboten, die Alina Beisel (Bretten) gestaltet. Natürlich dreht sich dabei alles um den heiligen Nikolaus und den Weihnachtsmann. Der Eintritt ist frei. Bereits ab 11 und danach noch bis 18 Uhr ist das Museum an diesem Tag für Besucher geöffnet.

Weitere Informationen zu allen Veranstaltungen erhalten Sie in der Tourist-Info am Marktplatz:
Telefon: 07252/583710, E-Mail: touristinfo@bretten.de
www.bretten.de



Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Bauvorhaben:	Sanierung Rathaus Bretten Lieferung und Montage von Büromöbiliar
Auftraggeber:	Stadt Bretten, Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten
Leistungsumfang:	70 Sitz-Stehische mit elektromotorischen Höheneinstellungen 70 Rollcontainer
Ausführungsfrist:	1. Quartal 2017
Eröffnungstermin:	13.12.2016 10:00 Uhr
Bindefrist:	24.01.2017
Vergabepflicht:	Regierungspräsidium Karlsruhe
Vergabeunterlagen in Papierform (inkl. CD):	26,43 Euro inkl. MwSt.

Die Unterlagen können nach Erteilen eines SEPA-Lastschriftmandats (keine Schecks) bei der Staatsanzeiger für Baden-Württemberg GmbH, Postfach 10 43 63, 70038 Stuttgart, Telefon: 0711/66601-555, Fax: 0711/66601-84, E-Mail: vergabeunterlagen@staatsanzeiger.de angefordert werden.

Vergabeunterlagen per Download: 15,00 Euro inkl. MwSt. Die Unterlagen können nach Abschluss einer kostenpflichtigen Zugangsvereinbarung unter www.vergabe24.de eingesehen und heruntergeladen werden.

BRETTEN

Aktuelle Ausschreibungen auch im Internet unter www.bretten.de!

Landkreis Karlsruhe informiert

Wegen Ausbreitung der Vogelgrippe in Baden-Württemberg: Allgemeine Stallpflicht nun auch im Landkreis Karlsruhe!

Der Text der **Allgemeinverfügung** und die Begründung sind auch auf der Internetseite www.landkreis-karlsruhe.de im Bereich „Aktuelles“ abrufbar. In diesem Zusammenhang wird nochmals auf die allgemeine Registrierungspflicht für Geflügelhaltungen nach der Viehverkehrsverordnung hingewiesen. Nähere Auskünfte erteilt das Amt für Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung ab Montag unter Tel. Nr. 0721 936-83250.

Online-Terminreservierung für die Zulassungsstelle in Bretten

Neuer Service und zusätzlicher Schalter soll Wartezeiten verkürzen. Mit der Terminvergabe sollen vor allem Stoßzeiten entzerrt werden. Den Link findet man auf der Homepage „www.landkreis-karlsruhe.de“ unter „Dienstleistungen A-Z“ und dann unter „Terminreservierung Kfz-Zulassung“. Am Ende des Reservierungsvorgangs erhält man eine E-Mail mit einer persönlichen Nummer, die zum vereinbarten Zeitpunkt am Bildschirm in der Zulassungsstelle aufgerufen wird.

Städtischer Friedhof Bretten, Feld 9, Grab Nr. 109

Die Ruhezeit der o.g. Grabstätte von Hermann Kleinhaus ist seit dem 16.10.2016 abgelaufen. Die Nutzungsberechtigten werden gebeten, die Grabstätte bis zum 31.01.2017 zu räumen oder räumen zu lassen und dies der Stadtverwaltung Bretten, Ordnungsamt, Friedhofswesen, Zimmer 227, Tel. 07252/921-324, mitzuteilen.

Seniorenrat Bretten informiert

Neue Zertifizierungsrunde beim Seniorenfreundlichen Service Der „Seniorenfreundliche Service“ ist eine Aktion der Seniorenräte in Baden-Württemberg. Weitere Infos u. a. Kriterienkataloge siehe Internet: www.kreis-seniorenrat.landkreis-karlsruhe.de/Service/Seniorenfreundlicher-Service

Die Stadt Bretten sucht engagierte und motivierte Fachkräfte

in den unterschiedlichsten Berufen, um die vielfältigen kommunalen Aufgaben service- und bürgerorientiert erledigen zu können.

Haben Sie Interesse an einer Arbeit mit kompetenten Kolleginnen und Kollegen nahe am Menschen und im Sinne einer guten Entwicklung unserer Stadt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Auf unserer Homepage finden Sie unter www.bretten.de/stadtrathaus-verwaltung/stellenangebote aktuell folgende ausführlichen Stellenausschreibungen:

- **Zwei Stellen als Bachelor of Arts - Public Management bzw. Dipl. Verwaltungswirt/in (FH)**
- **Personalsachbearbeiter/in, Schwerpunkt Entgeltabrechnung**
- **Mehrere Fachkräfte im Baubetriebshof**
- **Freiwilliges soziales Jahr im Kindergarten Drachenburg und an der Pestalozzischule**

BRETTEN

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Höpfinger (Tel. 07252/921-130) gerne zur Verfügung. Sollten Sie kein für Sie geeignetes Stellenangebot gefunden haben, besuchen Sie unsere Homepage zu einem späteren Zeitpunkt erneut.

Evangelische Kirche Kernstadt

Donnerstag, 24.11.2016

9:30 Uhr Gemeindehaus Krabbelgruppe

10:00 Uhr Kiga Senfkorn Mini-Gottesdienst

14:30 Uhr Gemeindehaus Seniorennachmittag

18:00 Uhr Turbanstr. 9 Pfadfinder/Jungpfadfinder

19:30 Uhr Gemeindehaus Treff aktiver Frauen

Freitag, 25.11.2016

20:00 Uhr Gemeindehaus Posaunenchorprobe

Samstag, 26.11.2016

17:45 Uhr Ev. Altenheim Gottesdienst (Pfr. Becker-Hinrichs)

18:30 Uhr Kreuzkirche Weihnachtslieder singen mit dem Kinderchor

Sonntag, 27.11.2016

8:40 Uhr Krankenhaus (Kapelle) Gottesdienst (Pfr. Hoops)

10:00 Uhr Stiftskirche Gottesdienst (Pfr. Becker-Hinrichs)

10:00 Uhr Gemeindehaus Kindergottesdienst

Montag, 28.11.2016

18:30 Uhr Gemeindehaus Besuchsdienst für Neuzugezogene

19:00 Uhr Gölshausen Bibeltreff

20:00 Uhr Gemeindehaus Kirchenchorprobe

Dienstag, 29.11.2016

10:00 Uhr Gemeindehaus Mitmach-tänze für alle

15:45 Uhr Turbanstr. 9 Pfadfinder Wölflinge

19:00 Uhr Turbanstr. 9 Pfadfinder Ranger/Rover

Mittwoch, 30.11.2016

15:30 Uhr Gemeindehaus Kinderchöre

16:30 Uhr Gemeindehaus Konfi-Unterricht (Pfr. Bönninger)

Stadtteil Büchig

Sonntag, 27.11.2016

9:30 Uhr Gondelsheim: Musikalischer Gottesdienst mit Kirchen-/Projektchor, Kinderchor, Musikverein

11:00 Uhr Gottesdienst in Büchig

Stadtteil Diedelsheim

Freitag, 25.11.2016

9:30-11:30 Uhr Neu-Herzliche Einladung zur Krabbelgruppe im Gemeindezentrum für Kinder ab 6 Mon. bis 2 Jahre

15:00-16:00 Uhr Jungschar für Buben im Alter von 6-14 Jahren in der Teestube

16:30-18:00 Uhr Jungschar für Mädchen im Alter von 6-14 Jahren in der Teestube

20:00 Uhr Posaunenchor

Samstag, 26.11.2016

14:00 Uhr CVJM-Jugendtraining Indiaci in der Schulturnhalle

Sonntag, 27.11.2016

10:00 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Rolf Weiß mit Taufen von Tim und Linda Hoffmann unter Mitwirkung des Posaunenchores, Kollekte für Brot für die Welt

Stadtteil Rinklingen

Donnerstag, 24.11.2016

9:30 Uhr Spielgruppe im Gemeindehaus

19:00 Uhr 4youth Jugendtreff im Gemeindesaal Ruit

20:00 Uhr Posaunenchor in der Kirche

Sonntag, 27.11.2016

10:30 Uhr Gottesdienst mit Taufe, mitgestaltet vom Posaunenchor (Prälat Schächtele), Kollekte für Brot für die Welt

Montag, 28.11.2016

20:00 Uhr Kirchenchor im Kindergarten

Stadtteil Ruit

Freitag, 25.11.2016

16:15 Uhr Jungschar im Gemeindesaal

Mitteilungen aus den Kirchen und religiösen Gemeinschaften

10:00-11:30 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindezentrum

14:30 Uhr Adventsbar im Gemeindezentrum in Diedelsheim mit dem Posaunenchor, Männergesangverein

Diedelsheim sowie dem Kindergarten Arche Noah

Montag, 28.11.2016

19:30 Uhr Kirchenchor

Dienstag, 29.11.2016

10:00-14:00 Uhr Treff für psychisch kranke Menschen im Gemeindezentrum

Stadtteil Dürrenbüchig

Sonntag, 27.11.2016

9:00 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Rolf Weiß, die Kollekte ist für Brot für die Welt

14:30 Uhr Adventsbar im Gemeindezentrum in Diedelsheim mit dem Posaunenchor, Männergesangverein

Diedelsheim sowie dem Kindergarten Arche Noah

Stadtteil Gölshausen

Donnerstag, 24.11.2016

19:30 Uhr Sitzung des Kirchenge-meinderates /Empore

Sonntag, 27.11.2016

10:00 Uhr Probe Krippenspiel, Gemeindesaal

17:00 Uhr Gottesdienst, Pfrin.S.Hanselle

Montag, 28.11.2016

10:00 Uhr Krabbelgruppe im Gemeindesaal

19:00 Uhr Adventsandacht in der Kirche

Mittwoch, 30.11.2016

18:30 Uhr Probe Posaunenchor im Gemeindesaal

19:00 Uhr Adventsandacht in der Kirche

Stadtteil Neibsheim

Sonntag, 27.11.2016

9:30 Uhr Gondelsheim: Musikalischer Gottesdienst mit Kirchen-/Projektchor, Kinderchor, Musikverein

11:00 Uhr Gottesdienst in Büchig

Stadtteil Rinklingen

Donnerstag, 24.11.2016

9:30 Uhr Spielgruppe im Gemeindehaus

19:00 Uhr 4youth Jugendtreff im Gemeindesaal Ruit

20:00 Uhr Posaunenchor in der Kirche

Sonntag, 27.11.2016

10:30 Uhr Gottesdienst mit Taufe, mitgestaltet vom Posaunenchor (Prälat Schächtele), Kollekte für Brot für die Welt

Montag, 28.11.2016

20:00 Uhr Kirchenchor im Kindergarten

Stadtteil Ruit

Freitag, 25.11.2016

16:15 Uhr Jungschar im Gemeindesaal

18:00 Uhr Jungbläser im Gemeindesaal

19:30 Uhr Posaunenchor im Gemeindesaal

Samstag, 26.11.2016

17:00 Uhr Kirchenchorkonzert in der Kirche

Sonntag, 27.11.2016

8:55 Uhr Gottesdienst am 1. Advent mitgestaltet vom Posaunenchor (Prälat Schächtele), Kollekte Brot für die Welt

Montag, 28.11.2016

20:00 Uhr Kirchenchor im Gemeindesaal

Mittwoch, 30.11.2016

9:30 Uhr Krabbelgruppe im Gemeindesaal

16:45 Uhr Rüter Kirchturmspatzen im Gemeindesaal

Stadtteil Sprantal

Samstag, 26.11.2016

10:30 Uhr Krippenspielprobe Nußbaum

Sonntag, 27.11.2016

9:00 Uhr Sprantal: Festgottesdienst Predigt: Konfirmanden und Kirchenälteste mit Feier des Hl. Abendmahls mitgestaltet von der Chorgemeinschaft Nußbaum

10:00 Uhr Sprantal Kindergottesdienst

10:15 Uhr Nußbaum Festgottesdienst Predigt: Konfirmanden und Kirchenälteste mit Feier des Hl. Abendmahls und Taufe von Finja Sulzer, mitgestaltet vom Kirchenchor

18:00 Uhr Adventsfeier Astrid-Lindgren-Schule

Montag, 28.11.2016

20:00 Uhr Projektchor

Dienstag, 29.11.2016

19:45 Uhr Posaunenchorprobe

20:00 Uhr Frauenkreis I

Mittwoch, 30.11.2016

16:00 Uhr Konfirmandenunterricht

19:00 Uhr Nußbaum: Besinnung im Advent, „Die Zahl 1“

Katholische Kirche Kernstadt

Donnerstag, 24.11.2016

10:00 Uhr Altenheim-Kapelle Eucharistiefeier (Pfr. Maiba)

Freitag, 25.11.2016

18:30 Uhr St. Laurentius Eucharistiefeier (Pfr. Maiba)

Samstag, 26.11.2016

16:00 Uhr St. Laurentius Feier der Verwöhnung/Beichtgelegenheit (Pfr. Maiba)

18:00 Uhr St. Elisabeth Eucharistiefeier zum Sonntag (Pfr. Maiba)

Sonntag, 27.11.2016

10:30 Uhr Eucharistiefeier Familiengottesdienst, Vorstellung der Kommunionkinder (Pfr. Maiba)

Montag, 28.11.2016

20:00 Uhr Kirchenchor

Mittwoch, 30.11.2016

9:00 Uhr Festgottesdienst (Pfr. Maiba)

Gottesdienste in der Krankenhauskapelle der Rechbergklinik Bretten

Sonntag, 27.11.2016

10:00 Uhr Eucharistiefeier (Pfr. Blank)

Pfarrgemeinde Bauerbach

Samstag, 26.11.2016

8:00 Uhr Rosenkranzgebet Mariengedächtnis

Sonntag, 27.11.2016

10:30 Uhr Wortgottesfeier

Dienstag, 29.11.2016

18:00 Uhr Eucharistische Anbetung

18:30 Uhr Eucharistiefeier (Pfr. Streicher)

Mittwoch, 30.11.2016

8:30 Uhr Rosenkranzgebet

9:00 Uhr Festgottesdienst (Pfr. Streicher)

Pfarrgemeinde Büchig

Donnerstag, 24.11.2016

18:00 Uhr Rosenkranzgebet

18:30 Uhr Eucharistiefeier (Pfr. Streicher)

Samstag, 26.11.2016

18:00 Uhr Feier der Versöhnung/Beichtgelegenheit (Pfr. Streicher)

18:30 Uhr Eucharistiefeier zum Sonntag mitgestaltet vom Kirchenchor (Pfr. Streicher)

Sonntag, 27.11.2016

11:00 Uhr Ev. Gottesdienst

Mittwoch, 30.11.2016

9:00 Uhr Eucharistiefeier (Pfr. Blank)

Pfarrgemeinde Diedelsheim

Samstag, 26.11.2016

18:00 Uhr Eucharistiefeier zum Sonntag (Pfr. Blenk)

Mittwoch, 30.11.2016

18:00 Uhr Eucharistische Anbetung (bis 20:00 Uhr)

Pfarrgemeinde Neibsheim

Freitag, 25.11.2016

18:00 Uhr Rosenkranzgebet

18:30 Uhr Eucharistiefeier mitgestaltet vom Kirchenchor (Pfr. Streicher)

Sonntag, 27.11.2016

10:30 Uhr Eucharistiefeier (Pfr. Streicher)

Montag, 28.11.2016

18:30 Uhr Friedensgebet

Dienstag, 29.11.2016

19:00 Uhr Lichterfeier mitgestaltet vom Taizé-Chor

Filiakirche Gondelsheim

Samstag, 26.11.2016

18:30 Uhr Wortgottesfeier im Schein der Lichter

Evangelisch-methodistische Kirche Bretten-Ruit

Am Ölgraben 2

Donnerstag, 24.11.2016

18:30 Uhr Jugendtreff in Ruit

20:00 Uhr Chor in Bauschlott

Sonntag, 27.11.2016

10:00 Uhr Gottesdienst in Knittlingen

Dienstag, 29.11.2016

19:30 Uhr Posaunenchor in Bauschlott

Mittwoch, 30.11.2016

9:00 Uhr Gebetskreis in Bauschlott

12:00 Uhr Keiner is(s)t allein –gemeinsames Mittagessen in Bauschlott

19:30 Uhr Adventsandacht in Bauschlott

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)

Am Husarenbaum 1, Bretten

Donnerstag, 24.11.2016

15:30 Uhr Café um ½ Vier für Frauen 60+

Freitag, 25.11.2016

19:00 Uhr Jugendtreff „Jump“

19:30 Uhr Spieleabend

Samstag, 26.11.2016

10:00-18:30 Uhr Royal Rangers –Tag im Team

Sonntag, 27.11.2016

10:00 Uhr Gottesdienst mit Pastor Achim Bothe

Dienstag, 29.11.2016

20:00 Uhr Bibelforum mit Pastor Achim Bothe

Liebneller Gemeinschaft

Bretten, Gartenstr. 2 a

Sonntag, 27.11.2016

17:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Mittwoch, 30.11.2016

Keine Bibelstunde

Christusgemeinde Bretten

Evang. Gemeinschaftsverband A. B.

Wassergasse 6

Sonntag, 27.11.2016

10:00 Uhr Gottesdienst

14:00 Uhr Gemeinschaftsstunde

Gölshausen, im ev. Kindergarten

Sonntag, 27.11.201